

Lernbereich II: Sozialpädagogische Theorien und sozialpädagogische Praxis

Lerngebiet: Ethik II

Vorbemerkung

Der Unterricht im Fach Ethik hat gemäß § 8 Abs. 4 des Hessischen Schulgesetzes die Aufgabe, den Studierenden, die nicht am Unterricht in den Fächern Religion / Religionspädagogik teilnehmen, ein Verständnis für Wertvorstellungen und ethische Grundsätze sowie den Zugang zu ethischen, philosophischen und religionskundlichen Fragen zu vermitteln.

Der Unterricht im Fach Ethik soll die Studierenden zu einem verantwortlichen Handeln befähigen, das auf sittlichen, ethischen, philosophischen und religionskundlichen Grundsätzen basiert, wie sie in der Verfassung des Landes Hessen und dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck kommen.

Subjektive Urteilsbildung wird in der Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen, Rechtsgrundlagen, theoretischen Begründungen, Normen und Werten und unter Zugrundelegung ethischer Kriterien hinterfragt.

Ethikunterricht trägt zur Entwicklung qualifizierter Urteilkriterien im individuellen Orientierungsprozess bei.

Handlungssituationen und Fragestellungen aus der sozialpädagogischen Arbeit sollen in angemessenem Umfang in den Unterricht einfließen und neben theoretischen Inhalten ausreichend Raum finden.

(Aufgabenfelder Lernbereich I

1. Glück
2. Menschenbilder)

Aufgabenfelder im Überblick (Lernbereich II)

1. Recht und Gerechtigkeit
2. Verantwortung

Lernbereich II: Sozialpädagogische Theorien und sozialpädagogische Praxis

Lerngebiet: Ethik

| Aufgabenfeld: Recht und Gerechtigkeit | |
|--|--|
| <p>Unterrichtsinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Staat und Individuum <ul style="list-style-type: none"> • soziale Absicherung und Schutz des Individuums • Grundrechte als Ausdruck von Wertentscheidungen • gerechte Gesetze ▪ Autonomie und Gemeinwohl ▪ Bedürfnisanalyse von Menschen / Gruppen in sozialpädagogischen Institutionen ▪ Aufbau und Ausrichtung von Organisationen / Institutionen nach Nützlichkeitskriterien ▪ Utilitarismus ▪ Macht und Machthörigkeit ▪ Manipulation und Verführbarkeit: <ul style="list-style-type: none"> • Drittes Reich - Nationalsozialismus • Milgram-Experiment • Stanford-Prison-Experiment, • Kollegialität und Konkurrenz: Umgang mit Mitarbeitern, Kollegen, Klienten <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation-Mobbing ▪ Gewalt und Gewaltlosigkeit ▪ Anpassung und Widerstand: ziviler Ungehorsam (zum Beispiel Martin Luther-King, Martin Bonhoeffer, Gandhi) ▪ Widerstand – Terror - Anarchie) | <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Funktionen des Staates beschreiben • Grundrechte kennen • individuelle und übergeordnete Hoffnungen, Wünsche und Bedürfnisse erkennen und abwägen • Interessen und Erfordernisse des Gemeinwohles erkennen und akzeptieren • zivilen Widerstand und Ungehorsam und seine Notwendigkeit in bestimmten Situationen abschätzen • Informationen hinterfragen • Handlungssituationen analysieren • inhaltliche Wertungen erkennen • Situationen an ethischen Grundsätzen orientiert beurteilen • Grund- und Menschenrechte als übergreifende Normen verstehen und darstellen • sich in der Gesellschaft angemessen engagieren |
| <p>Anmerkungen: Eine Abstimmung mit dem Fach Soziologie ist für dieses Aufgabenfeld erforderlich.</p> | |

Lernbereich II: Sozialpädagogische Theorien und sozialpädagogische Praxis

Lerngebiet: Ethik

| Aufgabenfeld: Verantwortung | |
|--|--|
| <p>Unterrichtsinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das verantwortliche Individuum in seinen Lebensbezügen ▪ der Mensch in seinen verschiedenen Rollen (Familienmitglied, Arbeitnehmer, Konsument.....) ▪ diesseitig und jenseitig orientierte Religionen ▪ Weltreligionen im Vergleich <ul style="list-style-type: none"> • Christentum • Judentum • Islam • Hinduismus • Buddhismus • Naturreligionen • Konfuzianismus ▪ Jahresabläufe, Feste und Riten in den Weltreligionen ▪ Phänomene der Ausgrenzung ▪ Randgruppen (zum Beispiel: Jugendliche in Subkulturen; behinderte, alte und pflegebedürftige Menschen) ▪ Entstehung, Form, Funktion und Wirkung von Vorurteilen ▪ Maßnahmen zum Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung | <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltagsrollen und ihre ethischen Herausforderungen erkennen • Rollenkonflikte wahrnehmen und kritisch einschätzen • unterschiedliche Religionsgemeinschaften kennen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufzeigen • Verschiedenartigkeit der daraus resultierenden Lebensführung tolerieren und akzeptieren • Entstehung und Bedeutung von Vorurteilen verstehen • eigene Vorurteilsstrukturen wahrnehmen und reflektieren • Maßnahmen zur Integration von Randgruppenzugehörigen auf der Grundlage ethischer Kriterien entwickeln • der Verantwortung gegenüber dem Kind, den Eltern, dem Team und der Gesellschaft gerecht werden |